

Motor- Yacht-Club

News 2015

UNABHÄNGIGE ZEITUNG DES MYCR FÜR SEINE MITGLIEDER

Bericht des Präsidenten

Seid begrüßt Mitglieder und Freunde des MYCR. Ihr haltet hier nun die 2015 er Ausgabe unserer MYCR News in Händen, die sich in den letzten Jahren quasi zum absoluten Renner entwickelt hat. Aus einem nur wenige Seiten umfassenden Infoblatt ist in den letzten Jahren langsam aber sicher eine richtige kleine Zeitung geworden, die jeweils das vergangene Jahr widerspiegelt und mit so mancher Information rund um unser Vereinsleben aufwarten kann. Und genau so wollen wir natürlich weitermachen. 2014 war für den Verein ein besonderes Jahr, weil wir in diesem Jahr unserem Dachverband im Kampf gegen die geplante Sperrung des Gnadensees für den Bootssport hilfreich zur Seite stehen konnten. Die vom IBMV sehr aufwändig gedruckten Flyer sollten natürlich speziell hier am Untersee an die vielen Bootsfahrer gelangen, um damit für das nötige Verständnis und die nötige Rücksicht untereinander zu werben. Die Anfrage des IBMV Präsidiums fand natürlich offene Ohren bei uns und ich machte mich sofort daran die Flyer im



Der gut besuchte Versammlungsraum

gesamten Umkreis zu verteilen. Zunächst mal im eigenen Hafen natürlich mit vorheriger Absprache des Vorstands des WWRa. Bei dieser ganzen Aktion musste ich allerdings schnell feststellen, dass man an den Plätzen, an denen die meisten Boote per Slipschräge zu Wasser gelassen werden, relativ wenig Interesse für diese Aktion wecken konnte, oder um es kurz zu sagen man hat das ganze nicht wirklich ernst genommen. Das war zunächst ernüchternd und verlangte nach anderen Wegen und vor allem nach etwas mehr

Öffentlichkeit für diese gute Sache. Nach einigen Telefonaten mit der Tourist-Information Radolfzell war die Stadt Radolfzell sofort bereit, diese Aktion zu unterstützen. Das Angebot meinerseits die Übergabe der Flyer an den Oberbürgermeister durch den hervorragenden Pressedienst des IBMV in den entsprechenden Printmedien erscheinen zu lassen, wurde dankend angenommen und so kam es dann im Sommer zu einer Pressekonferenz mit Südkurier, Radio7 und dem Wochenblatt mit anschließender offizieller



Übergabe der Flyer durch ein Präsidiumsmitglied des IBMV und mir an den Oberbürgermeister .

Die darauf folgenden Artikel in der Presse sorgten nun zum einen dafür, dass die Flyeraktion nun wirklich ernst genommen wurde, zum anderen aber auch dazu, dass uns gerade aus den Reihen unseres Partnervereins WWRa zunächst mal ein gewisses Maß an Unverständnis für unsere Öffentlichkeitsarbeit gegen die Gnadensee-sperrung entgegengebracht wurde .

Schade erstmal, denn eine evtl. Sperrung oder eine sonst irgendwie geartete Reglementierung, egal welcher Art, betrifft ja alle Bootsfahrer auf dem Untersee.

Trotz teilweise beleidigender Kommentare aus diesen Reihen, haben wir uns trotzdem dazu entschlossen, die Medien einzuladen einen ganzen Samstag lang auf meinem Boot einen Seedienst mitzufahren, um quasi live mitzuerleben wer und warum ständig gegen die bestehenden Regeln auf dem Gnadensee verstößt. Die auf dem Boot mitfahrende Presse zeigte sich sehr beeindruckt von unserem Bestreben die vielen Trailerbootfahrer auf ihre oft unbewusst begangenen Regelverstöße hinzuweisen, und veröffentlichte darauf hin einen ganzseitigen Artikel, um unsere Sache zu unter-

stützen. Für alle von euch die nicht alle Veröffentlichungen mitbekommen haben, werden diese auf den nächsten Seiten nochmal gesammelt abgedruckt. Natürlich geht es im nächsten Jahr wieder weiter mit dieser Aktion.



Es werden neue Flyer gedruckt, die Bilder dazu haben wir Ende des Sommers schon gemacht. Unser Mitglied Christian Rocabado hat sich mit seinem Boot zur Verfügung gestellt, die neuen Bilder zu realisieren. Der MYCR wird also auch in Zukunft daran teilhaben und dafür sorgen, dass der See von allen in

Freiheit genutzt werden kann und sich gleichermaßen dafür einsetzen, dass alle, die sich auf dem See tummeln, an die bereits geltenden Regeln halten und so das miteinander ermöglichen ohne zusätzliche Regelungen und Verbote. Ganz egal ob Motor oder Segelboot sollte dies für alle gleichermaßen gelten. Soviel zu diesem Thema das im letzten Jahr für einigen Aufruhr gesorgt hatte.

Natürlich bescherte uns das letzte Jahr auch noch den einen oder anderen Höhepunkt im Vereinsleben.

Wobei sich unsere Ausfahrten wieder mal als absoluter Renner erwiesen. Und das obwohl sich das Wetter bei uns am Bodensee über einen sehr langen Zeitraum nicht wirklich zu Sommer oder Herbst entschlossen



Übergabe Flyer es IBMV an den MYCR

konnte. Und deshalb oft genug an einem Tag beides stattfand, wobei sich der Regen meist ganz klar durchsetzen konnte.

Aber nichts desto trotz wurden unsere Ausfahrten wieder sehr gut angenommen und erfreuten sich einer großartigen Teilnahme vielleicht sogar gerade weil es ständig geregnet hat.. Wer weiß das schon???

Uns vom Vorstand freut es natürlich, denn wir wollen euch nach Möglichkeit immer alle dabei haben. Außerdem ist der Aufwand immer derselbe, was Planung und Organisation angeht, egal ob 10 Boote oder 20 Boote mitfahren. Übrigens was die Planung betrifft, konnte uns mit Peter Zugschwert als „Törnmanager“ nichts besseres passieren. Er hat die Dinge absolut im Griff und kümmert

sich weit über das geforderte Maß um jeden einzelnen, um ihm einen guten Liegeplatz zu besorgen. Hut ab dafür und tausend Dank.

An allen Festivitäten des MYCR im letzten Jahr ward ihr, unsere Mitglieder, jeweils der Mittelpunkt und habt uns mit eurer Anwesenheit und Teilnahme belohnt und uns dadurch gezeigt, dass wir wohl jeweils die richtigen Entscheidungen getroffen haben.

Besonderen Dank an dieser Stelle auch noch mal an unser geschätztes Mitglied Friedhelm Müller, der mit seiner Fähigkeit aus allem Alkohol zu machen und den auch gerne mit seinen Mitmenschen teilt, schon zum zweiten Mal unseren Saisonabschluss bereichert hat. Danke, Danke, Danke.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen, ohne die das alles nicht machbar gewesen wäre. Jeder Einzelne hat seinen Teil zum Gelingen des Ganzen beigetragen und wird dies hoffentlich auch in Zukunft weiter machen.



Übergabe der Ehrenurkunde an Hanspeter Ritz



Übergabe der Flyer an den Oberbürgermeister von Radolfzell

Für das Jahr 2015 kann ich schon mal vorausseilend verraten, dass sich unser Törnmanager was ganz besonders ausgedacht hat und alle vom Vorstand wieder alles daran setzen werden euch eine schöne Saison zu bereiten.

Darum wünschen wir euch für 2015 stets gutes Wetter und die sprichwörtliche Handbreit Wasser unter der Schaupe

Euer Präsident

Jürgen Schmitz

Saisoneröffnung 2014

Wie jedes Jahr im Frühjahr wurde auch 2014 die Bootssaison mit unserer Saisoneröffnung begonnen die wir, wie schon oft, im Vereinsheim des WWRa feiern konnten. Die Räumlichkeiten sind extra zu diesem Zweck Bestandteil unseres Mietvertrags, den wir mit dem WWRa abgeschlossen haben. Leider konnte dieses Jahr das anfänglich geplante Spare-Ribs Essen aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden, aber unser Chefgrillieur Toni Merz hat sich kurzfristig dazu bereit erklärt, den Grill anzufeuern und für uns alle eine ordentliche Portion Fleisch zu grillen. Die Salate

kamen wie immer von den Damen der Vorstandschaft und so wurde der Abend nach der anfänglichen Enttäuschung einiger Mitglieder trotzdem noch ein Erfolg. Besonderen Dank an Silke Krösser, die uns alle mit ihrer selbstgemachten und absolut göttlichen, Bärlauchbutter verwöhnte. Für mich und einige andere das Highlight des Abends. Übrigens war bei dieser Saisoneröffnung zum ersten mal die vereinseigene (MYCR) Tischwäsche und Dekoration im Einsatz, die wir uns endlich angeschafft haben. Die wird nun immer benutzt wenn wir im Clubheim sind, kann aber auch überall sonst eingesetzt werden.



Im Clubhaus

Wer von euch diese maritime Deko mal privat benutzen möchte kann sich gerne bei uns melden.

Wie gesagt, trotz kurzfristiger Änderung im Speiseplan war auch diese Saisoneröffnung wieder sehr gut besucht. Das mit dem Spare-Ribs Essen wird 2015 endgültig umgesetzt – Versprochen!

J.Sch



Die Küchengespräche sind einfach immer wieder schön

Impressum:

Herausgeber :

MYCR
Geschäftsstelle
Jakob-Dörr-Str. 4
78315 Radolfzell

Redaktion:

Andreas Berchtold
Jürgen Schmitz

Gestaltung / Druck:

Andreas Berchtold

Bilder/Berichte/Beiträge:

Manfred Möcking
Hanspeter Ritz
Jürgen Schmitz
Thomas Simmen

Hafenempfehlung

Häfen gib es reichlich am Bodensee und sicher gibt es Häfen die aufgrund ihrer Bauart oder ihres Wasser oder Windverhältnisse als „gut“ oder „schlecht“ bezeichnet werden. Aber, und da sind wir uns sicher einig, jeder Hafen steht und fällt mit seinem Hafenmeister. Oft genug sind sie wie kleine Könige in ihrem Hafen ... Es ist schwer eine Audienz zu bekommen bzw. sie zu finden wenn man sie braucht. So mancher ist ausgerechnet dann wenn die meisten Boote in den Hafen drücken nicht da. Andere wiederum sind das genaue Gegenteil, sie kennen die Nöte der Bootfahrer, egal ob Motor oder Segelboot, genau und sind immer dann da wenn man sie braucht. Zuletzt genannte sind allerdings ein wenig in der Minderheit hier bei uns am See und deshalb fallen diese Hafenmeister auch dementsprechend positiv auf, wenn man einen solchen antrifft.

Nun, wir haben in der letzten Saison wieder mal so einen getroffen und waren wieder angenehm überrascht, dass



Bei der Arbeit



Hafenmeister BSB Friedrichshafen Sportboote Herr Karl Desor

es auch in den „Großen „ Häfen in denen es sonst meist recht ruppig zugeht, ein sagen wir mal Personell-Service, geboten wird. Es war Hochsaison und in allen anderen Häfen war um die Zeit zwischen 12-16 Uhr wie oft mal keiner da um die Mittagstischler von den freien Plätzen fernzuhalten, als wir uns entschlossen haben in den BSB Hafen Friedrichshafen zu fahren. Ein Hafen den wir in den letzten Jahren eigentlich immer ausgeschlossen hatten. Dort einlaufend sieht man an Backboard auf der vorgezogenen Mole ein Schild mit der Information, dass man den Hafenmeister unter der dort aufgedruckten Handynummer kontaktieren sollte. Und , der absolute Hammer, der Hafenmeister ging sofort ran und erkannte auch sofort, dass wir auf dem gerade in den Hafen einlaufenden Boot waren und gab uns nach der Abfrage unserer Bootsmaße und der Information

unsererseits, wie lange wir bleiben wollten, sofort eine Platznummer mit genauer Wegbeschreibung dorthin. Und als wir dann am angegebenen Platz angekommen steht er schon da, hilft beim festmachen und kassiert gleich mit umgeschwallter Kasse ab. So dass ein Besuch unsererseits im Hafenmeisterbüro nicht mehr nötig war.

Ich habe meinen Augen nicht getraut, als sich das Spiel bei jedem anderen Boot bis spät in den Abend wiederholte. Quasi rund um die Uhr erreichbar und auch noch auf dem Steg beim Festmachen helfen.

Da wir zwei Tage dort waren konnten wir am nächsten Tag das selbe Schauspiel bewundern. Das ist Hafenmanagement vom feinsten und so mancher andere Hafenmeister kann sich daran durchaus ein Beispiel nehmen.

J. Sch

Club-Ausfahrt nach Konstanz im Juli 2014

Nicht nur Rom, sondern auch Konstanz ist bekanntermaßen schon immer eine Reise wert gewesen. Bei Konstanz gilt das vor allen Dingen für die Anreise mit dem Boot.

Darum führte uns unsere kleine Ausfahrt auch im Jahr 2014 wieder in diesen wunderbar quirligen Hafen, der es den Besatzungen ermöglicht, die beim Einkaufsbummel in der an den Hafen angrenzenden Innenstadt gemachte Beute immer wieder kurzfristig sicher an Board zu bringen.

Das Wetter zeigte sich am Abreisetag in der für 2014 gewohnten Weise eher bedeckt, und es sah wie gewohnt aus, als würde es wie in der laufenden Saison gleich aus allen Kübeln gießen. Doch das hat die Mitglieder des MYCR nicht davon abgehalten an dieser lang geplanten Ausfahrt teilzunehmen.

Und so konnte dann eine kleine Armada von Booten den Weg nach Konstanz antreten .. Immer mit einem Auge gen Himmel schielend, wann sich der nächste Regenschauer über uns ergießen würde. Das einlaufen im Hafen war wie immer kein Problem, zumal unser Törnmanager Peter Zugschwert der schon Stunden vorher in einem Handstreich den Hafen zum Hoheitsgebiet des MYCR erklärt hatte und damit sozusagen schon in seiner Gewalt hatte. Und so jedem

Boot entweder via Telefon oder direkt am Steg seine Platznummer mitteilen konnte . Das ganze Anlegen vollzog sich mittlerweile in einer recht kühlen und vor allem feuchten Umgebung, denn das Wetter hatte sich letztendlich doch dazu entschlossen sich von seiner eher feuchten Seite zu präsentieren. Es regnete wie man so sagt Bindfäden

So kam dann einer nach dem anderen an und konnte mal mehr mal weniger Nass von den anderen begrüßt werden.



Der Konstanzer Hafen, ein für den MYCR geliebte Anlaufstelle

Die Übernahme des Hafens durch den Törnmanager Peter Zugschwert wurde zwischenzeitlich auf eine harte Probe gestellt, weil durch das immer schlechter werdende Wetter immer mehr Boote vom See in den Hafen drängten, und sich sehr wenige um die „Reserviert“ - Schilder vom MYCR beeindrucken ließen.

Das führte stellenweise zu heftigen Diskussionen über die vielfach zitierte Seemannschaft und verlangte vom Peter ein extremes Maß an Toleranz und Flexibilität - gerade

gegenüber manchem Tuchfahrer. Aber letztendlich konnten alle unsere Boote untergebracht werden.

Das anschließend stattfindende gemeinsame Abendessen im Brauhaus St. Johann war wieder für



Das schöne Brauhaus St. Johann in Konstanz

alle die Gelegenheit sich auszutauschen und gemeinsam in der uns MYCRlern eigenen Geselligkeit einen Abend im Kreise gleichgesinnter zu verbringen. Der gesamte hintere Bereich des Brauhaus war wieder von uns besetzt und zur Freude aller kamen auch wieder viele Mitglieder die nicht immer die nötige Zeit fürs Bootfahren haben mit dem Auto, um trotzdem dabei zu sein. Alles in allem war es wieder ein gelungener Abend bei dem sich nach dem Essen wie immer einzelne Gruppen entweder in die eine oder andere Bar oder auf die einzelnen Boote verteilten, um dort teilweise bis spät in die Nacht bei einem guten Glas Wein den Tag ausklingen zu lassen. J.Sch

Hauptversammlung IBMV in Bregenz

Das Wichtigste gleich am Anfang, der gesamte Vorstand wurde mit großer Mehrheit wieder im Amt bestätigt - was in erster Linie dafür spricht, dass diese Vorstandschaft in den vergangenen Jahren gute Arbeit geleistet hat.

Weitere Themen waren die bereits in 2013 vorgestellte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um 1,50 €, die nun abgestimmt und dann auch abgesegnet wurde sowie der gemeinsame Auftritt des IBMV, BSVB und IWGB auf der Interboot 2014 der seinen Höhepunkt mit einem Aftershowfest am letzten Samstag nach den offiziellen Öffnungszeiten fand bei dem mit einer Liveband ziemlich Stimmung aufkam.

Besonderes Thema war die geplante bzw. bereits beschlossene Sperrung in der Wasserburger Bucht für alle Boote. Ganzjährige Sperrung (rote Zone) und im Winter wird dann noch die Grüne Zone zusätzlich gesperrt. Wohlgemerkt für alle Boote egal ob Segler oder Motorboot ... Jedes Boot stört die Vögel.

Dass diese Sperrungen in dem Maß nicht mit allen Verbänden am Bodensee abgesprochen wurde bzw. dass man sich bei dem letzten Treffen mit den Regierungsvertretern eigentlich auf eine ganz andere, kleinere Fläche



Sperrungen Wasserburger Bucht

abgesprochen hatte interessiert die Regierenden erstaunlicherweise nicht mehr und die Vogelschützer haben sich offensichtlich besser durchsetzen können.

Jeder Bootfahrer ist hier nun aufgerufen seinen Unmut darüber bei den entsprechenden Behörden anzumelden, um so die Bemühungen der Verbände zu stärken. Neu eingeführt wurde die Wahl des Haf-

meister des Jahres, ein Titel der nun in unregelmäßigen Abständen vergeben werden soll. Die Nominierungen sollen aus den Vereinen kommen und werden dann von einem Gremium geprüft. Für 2014 wurde als erster Hafenmeister Herr Ernst Ulmer aus Steckborn die Ehrenhafenmeisterwürde des IBMV erteilt. J.Sch



Hochkarätiges Zusammentreffen der Verbände

Schutz vor Wasservögel auf Schwimmstegen im Hafen des WWRa

Es gleicht fast einer Lebensaufgabe bestehende Schwimmstege in einer Hafenanlage zu schützen. Man sollte es nicht glauben, wie Enten, und Taucherle eine Schwimmsteganlage über eine Wintersaison so dermaßen verschmutzen können, dass man im Frühjahr keine Lust mehr verspürt dieselbe zu betreten. Also was kann man unternehmen. ???

In Gedanken hat man natürlich viele Ideen. Das Problem ist es aber sie umzusetzen. Deshalb habe ich mich sehr oft in den Herbstzeiten auf die Lauer gelegt, und habe die Gewohnheiten der Wasservögel studiert. Wie, wann und wo begehen hüpfend dieselben Tierchen die Schwimmstege als Ruhepol.

Viele Ideen, wie horizontale Schnüre, straff gespannt, aufgehängte CD's, Flaschen hängend, auch liegend, Schrubber oder Besen liegend. Leider jedoch nicht lange für eine bedeutende Abschreckung der Wasservögel. Die durchschlagende Idee kam nach Fertigstellung der Steganlage mit neuen Belagsbrettern im Jahr 2010 im Hafen des WWRa in Radolfzell.



Die neuen Schutznetze an den Schwimmstegen

Die gesamten Ausleger der Steganlage wurden mit senkrecht gestellten Netzen ca. 30 cm hoch an Aluminiumwinkel befestigt, eingefasst. Und siehe da, diese Konstruktion, war und ist, für diese Enten, und Blesshühner (Taucherle) eine unüberwindbare Hürde, die dieselben stetig meiden. Der Materialaufwand für diese

Ausführung ist natürlich nicht günstig. Reine Materialkosten belaufen sich auf ca. 9000,0 €. Jedoch hat sich der Aufwand gelohnt, weil seither die Hafenanlage im Hafen des WWRa und des MYCR, in Radolfzell total frei von den nicht gern gesehenen Wasservögel ist.

HP.R



Ausgeführt und geplant vom technischen Leiter Hanspeter Ritzi und seiner Arbeitsgruppe.

Pressemitteilungen in Zusammenhang mit dem MYCR

Gegen »schwarze Schafe« auf dem See

Aktion »Zukunft Gnadensee« des IBMV

Radolfzell (pud). Rasende und seemännische Regeln missachtende Motorbootfahrer sind laut des Internationalen Bodensee-Motorboot-Verbands (IBMV) der Grund, dass ein Verbot für Motorboote auf dem Gnadensee und dem Markelfinger Winkel droht. In letzter Zeit hatten sich nämlich vermehrt Bootseigner und Bewohner in Ufernähe wegen extremen Wellenschlages, auch durch flotte Wasserskifahrer und Wakeboarder verursacht, beschwert. Deshalb hat der IBMV, dem 29 Clubs und über 3.500 Mitglieder angehören, einen Flyer aufgelegt, um die so genannten »schwarzen Schafe«, die nur Spaß haben wollen, und andere Wassersportler über korrektes seemännisches Verhalten und die Grundsätze der Bodensee-Schiffahrtsordnung aufzuklären, so Jürgen Schmitz, Präsident des Motoryachtclubs Radolfzell (MYCR). Darin appelliert er die »schwarzen Schafe«, sich an die Regeln zu halten, um den See zu erhalten. Die Aktion »Zukunft Gnadensee« des IBMV soll die Aufmerksamkeit der Bootsbesitzer auf die Gefahren von weither an, ließen ihre Motorboote über die 20-Meter-Entfernung an ankommenden Booten hinwegfahren. Der Internationale Bodensee-Motorboot-Verband will das Verhalten ändern, so Jürgen Schmitz, Präsident des MYCR.

Der Präsident des Motoryachtclubs Radolfzell (MYCR) Jürgen Schmitz (links) und der Schweizer IBMV-Vorstandsmitglied Mario Cattarozzi (rechts) auf dem Gnadensee.

Die Aktion »Zukunft Gnadensee« des IBMV soll die Aufmerksamkeit der Bootsbesitzer auf die Gefahren von weither an, ließen ihre Motorboote über die 20-Meter-Entfernung an ankommenden Booten hinwegfahren. Der Internationale Bodensee-Motorboot-Verband will das Verhalten ändern, so Jürgen Schmitz, Präsident des MYCR.

Die Aktion »Zukunft Gnadensee« des IBMV soll die Aufmerksamkeit der Bootsbesitzer auf die Gefahren von weither an, ließen ihre Motorboote über die 20-Meter-Entfernung an ankommenden Booten hinwegfahren. Der Internationale Bodensee-Motorboot-Verband will das Verhalten ändern, so Jürgen Schmitz, Präsident des MYCR.

Neues von den Mitgliedern:

Als neue Mitglieder dürfen wir begrüßen:

Seit 01.01.2015

Jochen Frank
78315 Radolfzell

Karl-Heinz Hunger
78224 Singen

Manfred Mayer
78465 Konstanz

Claudia Pfister
78345 Moos-Iznang

Werner Schwacha
78234 Engen

Oliver Schwarz
78315 Radolfzell

Daniel Weissinger
78315 Radolfzell

Aktion »Zukunft Gnadensee« auf dem See

3.000 Stunden unterwegs. »Wir zeigen Präsenz, machen auf Verstöße aufmerksam und leisten Hilfe«, sagt IBMV-Vorstandsmitglied Mario Cattarozzi. Dies wären eigentlich die Aufgaben der Wasserschutzpolizei, so Cattarozzi, »doch sie kann nicht überall sein.« Kritik hat er für die Fahrregeln übrig, bei denen man in Bodenseeschiffpatente in »Rechtzeit« ablegen kann. »Das Wissen um die Ordnung auf dem See und in den Häfen sowie das korrekte Verhalten an Bord und beim Anlegen sollten eigentlich Bestandteil der Prüfung sein«, meint er.

Jürgen Schmid, Leiter der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, und der Radolfzeller OB Martin Staab unterstützen die IBMV-Initiative. »Wir haben das längste Bodenseefer und das Naturschutzgebiet Mettau. Wir wollen die Natur schützen und den See als Freizeitraum erhalten«, erklärt Staab.

Der Präsident des Motoryachtclubs Radolfzell (MYCR) Jürgen Schmitz (links) und der Schweizer IBMV-Vorstandsmitglied Mario Cattarozzi (rechts) auf dem Gnadensee.

Seedienst setzt Akzente gegen Raser

Die Stimmung war zuletzt schlecht bei den Wassersportlern rund um den Gnadensee. Über unvernünftige Raser wurde geschimpft, über unnötigen Wellenschlag und unzureichenden Uferabstand.

Und wie es dann häufig der Fall ist, wurde nach Restriktionen, Verboten und verstärkter Polizeipräsenz gerufen. Der Internationale Bodensee-Motorboot-Verband (IBMV) nahm den Ball auf und wurde selbst aktiv. Über den Winter wurde ein Flyer erstellt, der Wassersportler nicht nur auf Fehlverhalten hinweisen will, sondern auch dazu anleiten soll, wie man es besser macht.

Gleichzeitig hat IBMV-Präsident Paul Minz ein Konzept entwickelt, um durch verstärkte Präsenz des IBMV-Seedienstes positiv auf die Wassersportler einwirken zu können. Und so waren die Freiwilligen des Seedienstes speziell auf die Bootsfahrer auf dem Untersee und insbesondere dem Gnadensee fokussiert, hatten einen Blick auf das Geschehen und versuchten lenkend einzuwirken, ohne oberlehrhaft zu sein und so ein Zeichen für das Miteinander auf dem See zu setzen. Denn der Seedienst ist keine Hilfspolizei, er will informieren. Bei vielen Wassersportlern kam die Aktion gut an und sie kamen mit den IBMV-Seedienstern ins Gespräch. Parallel dazu haben Paul Minz und IBMV-Vize Mario Cattarozzi den IBMV-Flyer auf Campingplätzen und in den Gemeinden am Gnadensee zur Auslage verteilt.

Jürgen Schmitz, Präsident des MYCR, übergab während seines samstäglichen Seedienstes den Flyer »Zukunft Gnadensee« auch an direkt angesprochene Bootsfahrer wie den Markelfinger Werner Demmeler.

Der korrekte Uferabstand ist häufig schwer einzuschätzen. Meist ist man näher am Ufer, als man denkt.

Die IBN hat in ihrer App Seepol daher einen zuschaltbaren Abstandskreis, der die 300-Meter-Zone anzeigt. Ausprobieren lohnt.

hdm

Seedienst setzt Akzente gegen Raser

Die Stimmung war zuletzt schlecht bei den Wassersportlern rund um den Gnadensee. Über unvernünftige Raser wurde geschimpft, über unnötigen Wellenschlag und unzureichenden Uferabstand.

Und wie es dann häufig der Fall ist, wurde nach Restriktionen, Verboten und verstärkter Polizeipräsenz gerufen. Der Internationale Bodensee-Motorboot-Verband (IBMV) nahm den Ball auf und wurde selbst aktiv. Über den Winter wurde ein Flyer erstellt, der Wassersportler nicht nur auf Fehlverhalten hinweisen will, sondern auch dazu anleiten soll, wie man es besser macht.

Gleichzeitig hat IBMV-Präsident Paul Minz ein Konzept entwickelt, um durch verstärkte Präsenz des IBMV-Seedienstes positiv auf die Wassersportler einwirken zu können. Und so waren die Freiwilligen des Seedienstes speziell auf die Bootsfahrer auf dem Untersee und insbesondere dem Gnadensee fokussiert, hatten einen Blick auf das Geschehen und versuchten lenkend einzuwirken, ohne oberlehrhaft zu sein und so ein Zeichen für das Miteinander auf dem See zu setzen. Denn der Seedienst ist keine Hilfspolizei, er will informieren. Bei vielen Wassersportlern kam die Aktion gut an und sie kamen mit den IBMV-Seedienstern ins Gespräch. Parallel dazu haben Paul Minz und IBMV-Vize Mario Cattarozzi den IBMV-Flyer auf Campingplätzen und in den Gemeinden am Gnadensee zur Auslage verteilt.

Jürgen Schmitz, Präsident des MYCR, übergab während seines samstäglichen Seedienstes den Flyer »Zukunft Gnadensee« auch an direkt angesprochene Bootsfahrer wie den Markelfinger Werner Demmeler.

Der korrekte Uferabstand ist häufig schwer einzuschätzen. Meist ist man näher am Ufer, als man denkt.

Die IBN hat in ihrer App Seepol daher einen zuschaltbaren Abstandskreis, der die 300-Meter-Zone anzeigt. Ausprobieren lohnt.

hdm

Aktion »Zukunft Gnadensee« auf dem See

3.000 Stunden unterwegs. »Wir zeigen Präsenz, machen auf Verstöße aufmerksam und leisten Hilfe«, sagt IBMV-Vorstandsmitglied Mario Cattarozzi. Dies wären eigentlich die Aufgaben der Wasserschutzpolizei, so Cattarozzi, »doch sie kann nicht überall sein.« Kritik hat er für die Fahrregeln übrig, bei denen man in Bodenseeschiffpatente in »Rechtzeit« ablegen kann. »Das Wissen um die Ordnung auf dem See und in den Häfen sowie das korrekte Verhalten an Bord und beim Anlegen sollten eigentlich Bestandteil der Prüfung sein«, meint er.

Jürgen Schmid, Leiter der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, und der Radolfzeller OB Martin Staab unterstützen die IBMV-Initiative. »Wir haben das längste Bodenseefer und das Naturschutzgebiet Mettau. Wir wollen die Natur schützen und den See als Freizeitraum erhalten«, erklärt Staab.

Der Präsident des Motoryachtclubs Radolfzell (MYCR) Jürgen Schmitz (links) und der Schweizer IBMV-Vorstandsmitglied Mario Cattarozzi (rechts) auf dem Gnadensee.

Aktion »Zukunft Gnadensee« auf dem See

3.000 Stunden unterwegs. »Wir zeigen Präsenz, machen auf Verstöße aufmerksam und leisten Hilfe«, sagt IBMV-Vorstandsmitglied Mario Cattarozzi. Dies wären eigentlich die Aufgaben der Wasserschutzpolizei, so Cattarozzi, »doch sie kann nicht überall sein.« Kritik hat er für die Fahrregeln übrig, bei denen man in Bodenseeschiffpatente in »Rechtzeit« ablegen kann. »Das Wissen um die Ordnung auf dem See und in den Häfen sowie das korrekte Verhalten an Bord und beim Anlegen sollten eigentlich Bestandteil der Prüfung sein«, meint er.

Jürgen Schmid, Leiter der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, und der Radolfzeller OB Martin Staab unterstützen die IBMV-Initiative. »Wir haben das längste Bodenseefer und das Naturschutzgebiet Mettau. Wir wollen die Natur schützen und den See als Freizeitraum erhalten«, erklärt Staab.

Der Präsident des Motoryachtclubs Radolfzell (MYCR) Jürgen Schmitz (links) und der Schweizer IBMV-Vorstandsmitglied Mario Cattarozzi (rechts) auf dem Gnadensee.



4 –Tages-Club-Ausfahrt 2014

Ziel der ersten großen Club-Ausfahrt 2014 (19.06.–22.06.) waren die schönen Oberseehäfen Dingelsdorf, Sipplingen-West und Konstanz. Die große Teilnehmerzahl unserer Mitglieder (15 Boote am Donnerstag und Freitag bzw. 18 Boote am Samstag und Sonntag) bestätigten wiederum die Beliebtheit unserer Ausfahrt.

Der Wettergott hatte uns nach den Kapriolen in den Vorjahren endlich wieder einmal eine Ausfahrt ohne Regen und Sturm beschert; mit jedem Tag der Ausfahrt kam die Sonne vermehrt zum Vorschein. Am Sonntag war sogar Badewetter bei strahlendem Sonnenschein angesagt.

Am Donnerstag starteten wir mit 15 Booten im Konvoi nach Dingelsdorf.

Dabei hat sich wieder einmal gezeigt, dass dieser relativ kleine, ruhige Hafen, bei den Club-Mitgliedern einen bleibenden, überaus positiven Eindruck hinterlässt. Zu erwähnen ist hierbei das sehr schöne, neue Clubhaus mit großer Seeterrasse und das überaus freundliche und zuvorkommende Hafenmeister-Ehepaar, das seine Gäste mit ihrer Gastfreundschaft immer wieder positiv überrascht. Auch die Bewirtung im Clubhaus erfolgt zu überaus zivilen Preisen. In diesem Hafen wird wirklich alles getan, dass sich die Gäste wohlfühlen können.

Der vom Verein gesponserte Sektempfang war ebenfalls bestens organisiert, und wurde von den Mitgliedern dankbar angenommen. Am Abend



Abendessen in Dingelsdorf

haben wir uns im Restaurant Anker zum Abendessen versammelt (gut bürgerliche Küche), um den ersten Ausfahrtstag fröhlich ausklingen zu lassen.

Der zweite Ausfahrtstag führte uns in den Hafen Sipplingen-West. Auch in diesem Hafen konnten wir, wie auch schon in den Vorjahren, positive Resonanz erfahren und wir haben uns wohl gefühlt. Den Abend verbrachten wir im Restaurant Seehaus bei excellentem Essen in geselliger Stimmung.

Die verbleibenden beiden Tage hatten wir dann schon fast traditionell den Konstanzer Hafen auf unserer Agenda. Der dort herrschende strahlende Sonnenschein hat dann maßgeblich zu einer heiteren Stimmung zum Ausklang der Ausfahrt beigetragen. Konstanz bietet immer wieder hervorragende Optionen zum gestalten des Tagesablaufs (Shoppen, Kultur; einfach eine Stadt mit einem traumhaften Ambiente). Am Samstag Abend trafen wir uns zum



Die Boote des MYCR auf Fahrt

Essen im Clubhaus-Restaurant des DSMC, das sich durch seine exponierte Lage bei einem Aufenthalt im Hafen eigentlich anbietet. Diese Wahl hat sich im Nachhinein nicht als besonders glücklich herausgestellt (einziger Wermutstropfen bei der Ausfahrt), da das Personal einschl. der Küche einfach nicht in der Lage war, unsere Mitglieder in einem angemessenen Zeitrahmen kulinarisch zu versorgen. Es herrschte das reinste Tohuwabohu. Die Mehrzahl des Personals bestand aus Aushilfskräften und war schlichtweg überfordert, unsere Mitglieder zufriedenzustellen; dies führte bei etlichen Clubmitgliedern zu großem Unmut. Bevor am Sonntag-Nachmittag die gelungene Ausfahrt ihr Ende fand,



Sektempfang im Hafenhause Dingelsdorf

trafen sich am Vormittag noch etliche Mitglieder zum gemeinsamen Frühstück im Hafeneareal.

Fazit der gelungenen Ausfahrt: Die „große Ausfahrt“ des MYCR gehört jedes Jahr immer wieder zu den Highlights des

Vereinslebens. Ein großer und besonderer Dank gilt noch unserem Vorstandsmitglied Peter Zugschwert, der die Ausfahrt wieder bravourös organisiert hat und alle logistischen Probleme in den jeweiligen Häfen hervorragend gelöst hat.

M.M.



Abendessen in gut bürgerlichem Ambiente

Saisonabschluss im Gasthaus Schiff in Moos

Im Oktober feierten wir unseren alljährlichen Saisonabschluss. Man traf sich gegen 17:00 Uhr am Hafen in Moos um die köstlichen Spezial Spirituosen unseres geschätzten Mitglieds Friedhelm Müller zu verköstigen. Dafür nochmals einen großen Dank.

Gegen 18:30 Uhr traf man sich im Gasthaus Schiff ein, wo Präsident Jürgen Schmitz alle Gäste herzlich begrüßte. Es waren 58 an der Zahl.

Es wurden die Höhepunkte des vergangenen Jahres, so wie ein Ausblick auf die kommende Saison vorgetragen. Des Weiteren wurden die Clubanwärter Herr Wiesinger und Herr Schwarz vorgestellt. Wir erfuhren, dass in der kommenden Saison die Jahreshauptversammlung ebenfalls in Moos im Gasthaus Schiff stattfinden wird.

Nach reichlichem Essen und Trinken war die Veranstaltung gegen 23:00 Uhr beendet.



Treffen am Hafen vor dem Abendessen



Der Sponsor in Aktion

Präsident Schmitz verabschiedete alle Mitglieder, wünschte Ihnen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr, so wie immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.
 T.S.



Die Lokalität

Termine 2015 – Termine 2015 – Termine 2015 – Termine 2015 – Termine 2015

März:	07.03.15	Hauptversammlung
März:	28.03.15	Arbeitseinsatz , Hafen , Clubgelände
Mai:	16.05.15	Saisonöffnung Herzen
Juni:	04.06 – 07.06.15	Ausfahrt in den Obersee (wer will für 4 Tage)
Juli:	25.07 – 26.07.15	Ausfahrt nach Konstanz
Oktober:	17.10.15	Saisonabschluss
Oktober:	24.10.15	Arbeitseinsatz , Hafen , Clubgelände